

HIER IST ALLES GOLD, WAS GLÄNZT

Das Weingut Petgen-Dahm gewinnt elf Goldmedaillen bei der diesjährigen Berliner Wein Trophy.

Die Tage werden kürzer. Und die Bäume tragen ein Kleid aus goldfarbenen Blättern. Der Herbst ist da – und der schmeckt köstlich! Denn es ist die beste Zeit, im Kreise seiner Lieben eine gute Flasche Wein zu öffnen. Kenner greifen hier immer häufiger zu einem Saarwein. Denn: „Das Leben ist zu kurz, um schlechten Wein zu trinken“. Das wusste schon Johann Wolfgang von Goethe. Und so wäre der deutsche Dichtervater sicherlich von den Saarweinen begeistert gewesen. Denn für die sind goldene Zeiten angebrochen, was der saarländische Erfolgswinzler Ralf Petgen-Dahm beweist: Bei der 19. Internationalen Berliner Wein Trophy 2015 wurde sein Weingut aus Perl-Sehndorf mit elf Gold- und zwei Silbermedaillen bedacht. Dabei ist dieser Verkostungswettbewerb der einzige in Deutschland, der unter dem Patronat und der strengen Kontrolle der OIV - Internationale Organisation für Rebe und Wein steht.

Der Wein von der Saar ist im wahrsten Sinne des Wortes in aller Munde. Dabei konnte er im Laufe seiner langen Geschichte ein sagenhaftes Comeback feiern. Doch wie fing alles an? Die Wurzeln des Weinbaus an der Saar reichen weit zurück. Als die Römer vor 2000 Jahren an den 235 Kilometer langen Fluss kamen, betrieben dort bereits die keltischen Treverer den Weinbau. Die römischen Eroberer verfeinerten aber die Methoden und pflanzten Reben in großem Stil an. Im Mittelalter setzten dann vor allem die Klöster die Pflege der Rebkultur fort. Die entscheidende Weiterentwicklung erfuhr der Weinbau an der Saar durch die Rieslingtraube. Im Jahre 1465 wurde sie erstmals erwähnt. Im 18. Jahrhundert verpflichtete dann der Trierer Kurfürst und Erzbischof die Winzer zur Anpflanzung dieser Rebsorte. Clemens Wenzelslaus hatte erkannt, dass der Riesling der beste Wein ist, der in diesem Klima gedeiht. Befanden sich bis zum napoleonischen Zeitalter um etwa 1800 fast alle guten Weinlagen in kirchlichem Besitz, gingen diese dann im Zuge der Säkularisierung Anfang des 19. Jahrhunderts vielfach in weltliche Hände über. Der Siegeszug des Saarweines nahm seinen Lauf und erreichte so um 1900 seine



Spitzen-Winzer aus Leidenschaft Ralf und Brigitte Petgen

Blüte – die edlen Tropfen erreichten Berühmtheit. Aber Mitte der 1970er Jahre machten einige Winzer den Fehler, den Saarwein als gewinnträchtiges Massenprodukt anzubauen. Der Ruf war fast ruiniert – durch diese trostlose Entwicklung pflegte er lange Zeit nur noch ein Schattendasein. Doch vor rund 15 Jahren feiert er eine bemerkenswerte Renaissance. Heute gilt der Saarwein als „einer der überragenden Weißweine der Welt, der Schluck für Schluck zaubert“, wie der bekannte britische Weinautor Hugh Johnson urteilt. Im September dieses Jahres erzielte ein Riesling Trockenbeerenauslese von der Saar den höchsten Preis, der je bei einer Versteigerung junger deutscher Weine erreicht wurde. Rund 15.000 Euro blätterte der Höchstbietende für eine Flasche hin.

Der Weinbau an der Saar wird fast ausschließlich an deren Unterlauf betrieben. Der im einzigen Weinanbaugebiet des Saarlandes erzeugte Wein ist dagegen ein Moselwein; er wächst an der Obermosel auf dem Gebiet der Großgemeinde Perl. Ralf Petgen-Dahm ist der einzige saarländische Winzer, der sowohl

Rebflächen an der saarländischen Obermosel als auch in den Terroir-Lagen der Saar bewirtschaftet. Er hat sich Anfang des Jahrtausends auf seine familiären Wurzeln besonnen. Die Familie Dahm stammt aus dem Saarbürger Raum und besaß einen landwirtschaftlichen Betrieb in Körrig, darüber hinaus seit dem 19. Jahrhundert ein Weingut in Wiltingen mit den berühmten Lagen „Wiltinger Braunfels“ und „Wiltinger Scharzhofberg“. Ralf Petgen-Dahms Großvater war der Überzeugung, dass ein guter Riesling nur an den Schieferlagen der Saar und Mosel wachsen kann. Dieser Erkenntnis folgend erwarb der Enkel vier Parzellen in der Steillage der weltberühmten Aylar Kupp und zuletzt auch eine 45 Jahre alte Rebanlage vom renommierten Sekthaus Hausen-Mabillon. Der Respekt vor der Einzigartigkeit dieser Terroir-Lage und das Bestreben, Weine im Stil der berühmten Saarweine aus der Zeit um 1900 zu produzieren, ist die Philosophie des Kellermeisters Ralf Petgen. Und mit dem Goldregen für seine Weine und Sekte bei der diesjährigen Berliner Wein Trophy wurde sein Engagement damit eindrucksvoll bestätigt.